Her Conrat vom Stain
Haman Güss
Hainrich[3] von Schellemberg
Franck der liechtensteiner
etc.

5b *(Etschtal)*

Eintrag des späten 15. Jahrh. im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, im Codex B 138 = Böhm 444. — Papierblätter 31 cm lang × 22,7. — Handschrift hat 51 Blätter in Papierumschlag, der in eine Pergamenturkunde Erzherzog Sigmunds von 1461 eingeheftet ist, später mit weisser Randeinfassung versehen, bezeichnet mit aufgeklebten Zetteln «138», «444». *Grosse Aufschrift des Pergamentumschlages teilweise verblasst;* «..nd Adel im Ellsas Suntgow Brysgo. von d... auf dem Swartzwald de..landgrafschafft Nel.enburg her.schaft hohenberg der Herrschaften yenhalb Arls vntz an den Bodensee mit sambt der Graffschafft Tyrol 1484». *Spätere n.* «1633», *von Böhm* «Miscellanea» bezeichnet.

Zur Überlieferung: Der Tod Heinrichs von Schellenberg in der Schlacht bei Sempach wird erwähnt in der Chronik des Benediktinerklosters Kremsmünster in Österreich (Liebenau S. 105) noch aus dem 14. Jahrh.; in der Chronik des Benediktinerstiftes Zwettl in Österreich von etwa 1390 (Liebenau S. 112); in Jakob Twingers von Königshofen († 1420) Chronik (Liebenau S. 118); in der Thurgauer Chronik aus dem Anfang d. 15. Jahrh. (Liebenau S. 131); in der Chronik des Nicolaus Stulmann von 1407 (Liebenau S. 143); in der Stadtchronik von Bern etwa 1414 (Liebenau S. 153); Absage Heinrichs v. Schellenberg «von Lierstain» *an Zürich nach der Zürcher Chronik aus dem Anfang des 15. Jahrh. (Liebenau S. 149). Auch Johann Vilers Chronik von etwa 1430 und die Breisgauer Liederhandschrift von 1445 (Liebenau S. 159 bezw. S. 166) erwähnen den Tod Heinrichs.*

Druck: bei Theodor Liebenau, Die Schlacht bei Sempach (1886) S. 187 n. 97. (Datiert zu ca. 1484).

1 *Schlacht bei Sempach am 9. Juli 1386.*

2 *Leopold III. v. Österreich.*

3 *Über Heinrich v. Schellenberg siehe Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F.Liechtenstein 1907, S. 65.*

293. *1389 September 6.*

Graf Rudolf[1] von Montfort-Feldkirch, der dem Bruder Marquart[2] von Brichsen und seinen Nachfolgern im Einsiedlerleben das Haus mit Zubehör zu Rankweil[3], im Wald

Valduna[4] *ob dem Weiher im Ausmass von 55 × 46 Klafter geschenkt hat, besucht den Bau Marquards zusammen mit seinem* «Swôster Sûn Graff hainrich[5] von werdenberg von Sangâns»; *auf dessen Bitten um Zuwendung des anstossenden Grundes (*«Graff hainrich mit flissiger ernstlicher bet an vns komen . . . daz wir denn noch fûrbasser durch Gottes willen darzû fûgint . . » *) vermehrt er zustimmend die Stiftung, befreit dieselbe von allen Zinsen, Zehenten, Diensten und der weltlichen Gerichtsbarkeit; er gestattet die Holznutzung im umliegenden Walde. Sollten keine Brüder für die Gründung gefunden werden, dann mag sie mit denselben Rechten geistlichen Schwestern zugewendet werden. Die Schenkung bestätigt und besiegelt auch Heinrich von Werdenberg neben seinem* «lieben mûter Brûder».

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. – Pergament 25,5 cm lang × 41, keine Plica. – Siegel: 1. (Rudolf v. Montfort) an Pergamentstreifen hängend, rund, 3,5 cm, dunkelgrau in gelber Wachspfanne, Siegel geziert von beblätterten Zweigen, am unteren Rand nach rechts schiefgestellter Spitzovalschild mit Montforterfahne, darüber Helm mit flatternder Decke, als Helmzier. Mitra. Umschrift: + . RVDOLFI . COMIT . DE . MOTEFORTI –. *2. (Heinrich v. Werdenberg) an Pergamentstreifen hängend, rund, 3,8 cm, dunkelgrau in gelber um die Bildseite abgeflachter Wachspfanne, Siegelfeld mit Zweigmuster, im von Ringen eingefassten Vierpass unten nach rechts schiefgestellter Spitzovalschild mit Montforterfahne, darüber Helm, Helmdecken und Mitra. Umschrift:* + HAINRICI . COMITIS DE SANGANS - . *Rückseite:* «2 der ander bryf» *(verblasst);* «Der ander 1389 . Stifftbrieff von Grafen Rúdolph von Montfort»; *nachgetragen mit anderer Tinte:* «und Grafen Hainrich v. Werdenberg» *(17. Jahrh.);* «2.B» *(gestrichen);* «Cista XV Fascicul I No II» *(17. Jahrh.);* «A No 4» *(gestrichen);* «an 1389 Lad 19 No. 7» *(rot, 18. Jahrh.).*

Druck: Bergmann, Urkunden der vier vorarlberg. Herrschaften S. 96 n. 46 und Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen 1/3 S. 133 n. 46.

Erwähnt: Diebolder, Graf Heinrich I. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1935, S. 19.

1 *Rudolf der Letzte von Montfort-Feldkirch † 1390.*

2 *Über Marquart von Brixen, den Kaufmann und Klausner siehe die Chronik der Clara von Ems (siehe Rapp, Beschreibung d. Generalvikariates Vorarlberg I, S. 806).*

3 *Rankweil, Vorarlberg.*

4 *Valduna bei Rankweil.*

5 *Graf Heinrich von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1397.*

294. *1391 Februar 11.*

Graf Heinrich[1] *von Werdenberg von Sargans zu Vaduz verpfändet mit Zustimmung seines Bruders Bischof Hartmann*[2] *von Chur dem Ulrich Düring*[3] *von Brandis, seinem Stiefbruder für von diesem geliehene 1600 Goldgulden seine Feste Blumenegg*[4] *im Walgau samt Leuten und Gütern mit Benennung der Grenzen des dazugehörigen Gebietes.*

Jch Grâff Hainrich von werdenberg von Sangâns herr ze fadutz, .. Kúnd vnd vergich offenlich an Disem Brief allen den die in ansehent oder hôrent Lesen Das ich / schuldig bin vnd gelten sol rechter vnd redlicher gůlt vnd all min erben ob ich enwår, Minem lieben Brůder vlrichen důring[3] von Brandis vnd sinen erben ob / er enwår Sechszehenhvndert gůter vnd genåmer guldin an gold vnd volswår an der wåg die er mir von miner flissigen bet wegen an barem gelt vnd gold / gelihen hât, vnd da mit ich minen grôssen wachsenden schaden verkomen vnd bekert hân, vnd vmb dz selb gelt alles hân ich dem selben vlrichen[3] minem Brůder / vnd sinen erben Jngesetzt vnd versetzt recht vnd redlich ze ainem rechten redlichen werenden pfand vnd ze allem recht, Min aigen vesti gelegen Jn walgô genant / Blůmnegg[4] mit Lùten vnd gůtern vnd wz darzů gehôrt, Darzů min land vnd den kraiss mitenander so in disen nachgenanten marken Lit, daz ist von dem Berg vnd stain/ genant guggayss[6] vnd den Berg vnd den grat gelich ze end hin vf als verr min Graffschaft gât, vnd da selbs gelich her wider ab her jn die Jll vnd dz wasser vnd die / Jll gelich hin ab vntz gen Jagberg[6] an die Blatten in die grôssen aich ze dem krútz vnd da selbs gelich hin vf als verr min Grafschaft gât vnd da selbs gelich / wider abher in die Jll vnd dannan vber hin in dz wasser genant der mång[7] was da selbs in den marken lit dz sint dù dorff Ludåsch[8] tùrringen[8] pludåsch[8] die vogtyg / in vallentschinen[9] vnd ze frisen[10] vnd mit namen wz ich hùt ze tag in den kraissen vnd marken hân / Lùt vnd gůt wingarten